



European Defence Equity Fund

Investieren in Europas Sicherheit: Die Investmentchance
im Verteidigungssektor

März 2026

Auf einen Blick: European Defence Equity Fund (EDEF)

y

Aktiv gemanagter Aktienfonds

Top-Down-Analyse: Geopolitische Trends und Budgetentwicklungen

a

Fokus: Europäische Verteidigung

Bottom-Up-Research: Auswahl der attraktivsten Unternehmen

r

Klare Vorteile gegenüber ETFs

Breitere Diversifikation, innovatives Gewichtungsschema, aktive Handlungsmöglichkeiten



Ziel: Überdurchschnittliche Rendite durch gezielte Titelauswahl

- Risikosteuerung: Angepasste und kontrollierte Positionsgrößen
- Branchenmix: Verteidigung, Vorprodukte, Logistik/Infrastruktur

Rede im Deutschen Bundestag am 18. März 2025

Boris Pistorius
Bundesminister der Verteidigung

”

Wir Europäer müssen erwachsen werden. Wir müssen Verantwortung übernehmen. ...

Wir stehen vor einer neuen Epoche für Europa, für Deutschland, für die Nato und für die kommenden Generationen. Heute geht es eben auch und vor allem um die Sicherheit unserer Kinder und Enkelkinder. ...

Die Zeiten, in denen wir uns in der Hoffnung wiegen konnten, andere würden schon für unsere Sicherheit sorgen, sind vorbei. Unsere Bündnispartner erwarten zu Recht, dass Deutschland aus seinem sicherheitspolitischen Schatten tritt; und das geht nur mit einer starken Bundeswehr.



Bahnt sich eine neue Weltordnung an?



1944-1973 Bretton Woods

Ein internationales Währungssystem mit **festen Wechselkursen**, bei dem der US-Dollar an Gold gebunden war und andere Währungen an den Dollar. Wegen wachsender Ungleichgewichte hob die USA 1971 die Goldbindung auf – 1973 zerbrach das System. Die damals geschaffenen Institutionen sowie der Gedanke eines wohlfahrtsschaffenden freien Handels blieben aber bestehen.



1979-2016 Neoliberalismus

Ein wirtschaftspolitisches Leitbild, das auf Deregulierung, Privatisierung, **Freihandel** und Rückzug des Staates setzt. Es prägte vor allem unter Thatcher und Reagan die **Globalisierung**. Wachstum wurde über Märkte organisiert – soziale Folgen und Ungleichheit traten zunehmend in den Hintergrund. Die Finanzkrise 2008 erschütterte das Modell temporär, zudem wurden merkantilistische Strömungen und Blockdenken immer bedeutsamer.



2025- Merkantiler Autoritarismus

Donald Trump leitete ab 2016 eine protektionistische Wende ein: „America First“, Zölle, Reindustrialisierung, Rückbau multilateraler Abkommen. Das „Miran Paper“ skizziert eine geökonomische Strategie mit Fokus auf **nationale Resilienz**, **Technologiekontrolle** und **Blockbildung** – ein Bruch mit dem globalistischen Konsens früherer Jahrzehnte. Zudem lassen sich weltweit Ansätze neuer Blockbildungen sowie Keimzellen für geopolitische Krisen beobachten.

Europas größte Sicherheitskrise seit dem Kalten Krieg



Handelszölle ohne Rücksicht auf Verbündete

Trump setzt auf weitreichende Zölle, die nicht nur strategische Rivalen, sondern auch langjährige Handelspartner und Verbündete treffen. Anstatt gezielt einzelne Sektoren ins Visier zu nehmen, verfolgt er eine undifferenzierte Zollpolitik, die das gegenseitige Vertrauen nachhaltig erschüttert. Diese Maßnahmen führen dazu, dass Verbündete ihre wirtschaftlichen Beziehungen diversifizieren und verstärkt nach Alternativen suchen, was die Fragmentierung des globalen Handelssystems beschleunigt.



Rückzug aus multilateralen Institutionen

Durch Trumps Abkehr von internationalen Organisationen wie der WHO und seine allgemeine Skepsis gegenüber multilateralen Abkommen schwächt er die globalen Handels- und diplomatische Strukturen. Dies führt dazu, dass sich Länder stärker auf regionale oder bilaterale Handelsabkommen konzentrieren, anstatt auf globale Integration. Diese Entwicklung verstärkt die Fragmentierung der Weltwirtschaft und fördert die Bildung von geopolitischen Blöcken.



Verunsicherung der Alliierten: Wie stehen die USA zur NATO?

Trumps wiederholte Kritik an der NATO und sein verbales Austeilen gegen die Allianz sorgen für massive Verunsicherung unter den Alliierten. Diese Unsicherheit zwingt europäische Staaten, ihre strategischen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten zu überdenken, sowohl gegenüber den USA als auch gegenüber China. Die Folge ist eine verstärkte Debatte über europäische Autonomie und eine beschleunigte Entkopplung von bisherigen geopolitischen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten.

2025 bringt die Wende in der europäischen Sicherheitspolitik (I): Verteidigung als Wachstumsmotor

- NATO -Beschluss Verteidigungsausgaben bis 2035 von 2% auf 5% der Wirtschaftsleistung zu erhöhen (3,5% Verteidigung, 1,5% Infrastruktur)
- Deutschland: 500 Milliarden Euro für Infrastrukturausgaben und unbegrenzte Mittel für die Verteidigung
- ReARM Europe: 800 Milliarden Euro für die gemeinsame Sicherheit

Die erhebliche Steigerung der Verteidigungsausgaben wird signifikante wirtschaftliche Auswirkungen haben. Eine massive Aufrüstung des Militärs in ganz Europa könnte das erreichen, was den Regierungen seit Jahren nicht gelungen ist: die schleppende Wirtschaft anzukurbeln, neue Innovationen hervorzubringen und neue Industrien zu schaffen.

2025 bringt die Wende in der europäischen Sicherheitspolitik (II): Warum jetzt investieren?

■ Politische Unterstützung

Das neue NATO-Verteidigungsausgabenziel von fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts bis 2035 markiert eine historische Wende in der europäischen Sicherheitspolitik und eröffnet außergewöhnliche Investmentchancen in europäische Verteidigungsaktien.

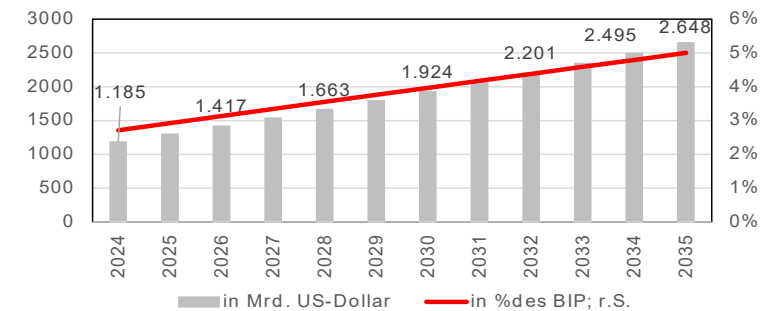
■ Technologische Innovation

Diese beispiellose Ausgabensteigerung von derzeit zwei auf fünf Prozent des BIP wird über die nächste Dekade hinweg hunderte Milliarden Euro an zusätzlichen Investitionen freisetzen und europäische Verteidigungsunternehmen zu den primären Profiteuren dieses strukturellen Wandels machen.

■ Nachholbedarf

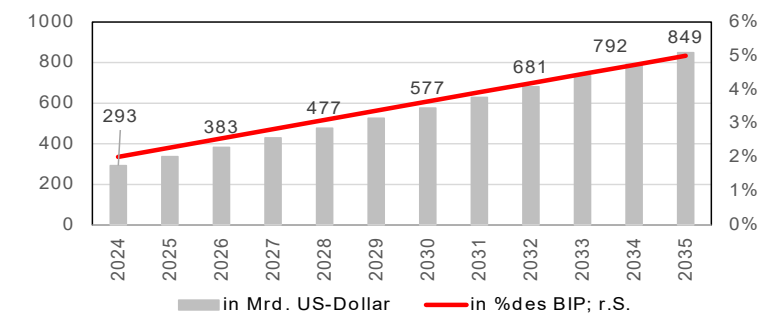
Die NATO und vor allem Europa hat in den vergangenen Jahren zu wenig für die eigene Verteidigung getan. Unter den EU-Ländern werden Deutschland, Großbritannien und Frankreich den stärksten Anstieg bei den Verteidigungsausgaben verzeichnen.

NATO Verteidigungsausgaben in Mrd. US-Dollar und in % des Bruttoinlandsproduktes



Quelle: NATO, eigene Berechnungen

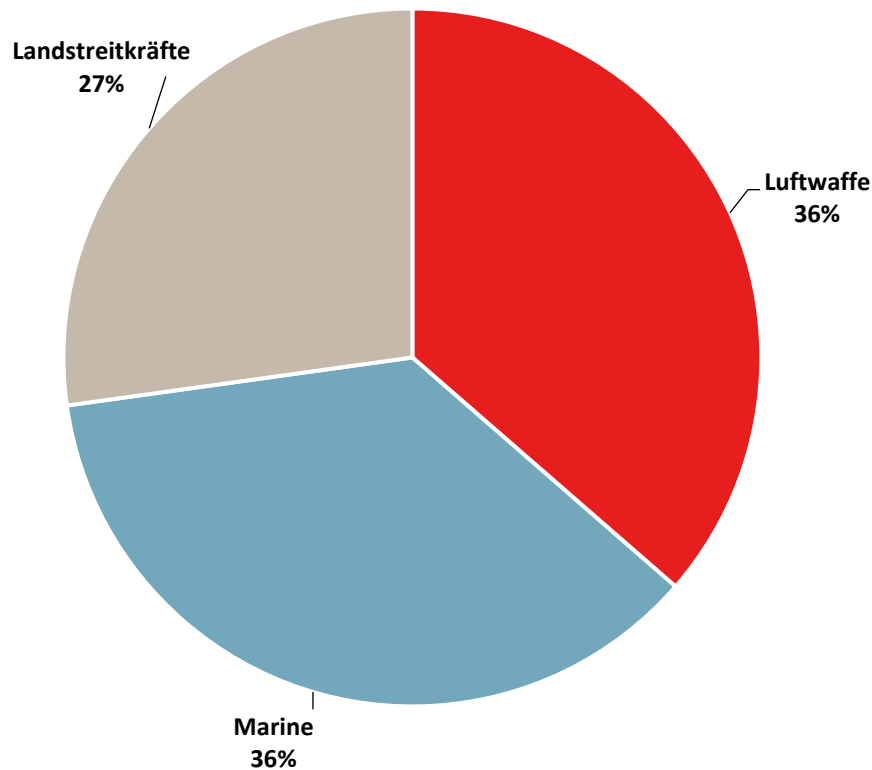
EU-Verteidigungsausgaben in Mrd. US-Dollar und in % des Bruttoinlandsproduktes



Quelle: NATO, eigene Berechnungen

Die Billion-Dollar-Lücke - Was Europa investieren muss (1)

Kostenverteilung nach militärischem Zweig



Luftwaffe dominiert Kosten

- Kampfflugzeuge und Bomber sind teuerste Einzelsysteme
- Lange Entwicklungs- und Beschaffungszeiten (10+ Jahre)

Marine gleichauf kostenintensiv

- Zerstörer und U-Boote erfordern komplexe Technologie
- Europäische Werftkapazitäten begrenzt

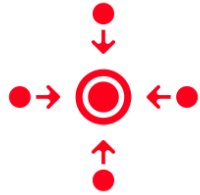
Landstreitkräfte relativ günstiger

- Europa hat bestehende Produktionskapazitäten
- Schnellere Lieferzeiten möglich

Industrielle Herausforderung

- Die Bereitstellung von Luft- und Seeplattformen in großem Maßstab ist eine zentrale Voraussetzung
- Produktionskapazitäten müssen massiv ausgebaut werden
- Koordination von Produktions- und Beschaffungsvorhaben zwischen den europäischen Partnern, um Skaleneffekte nutzen zu können

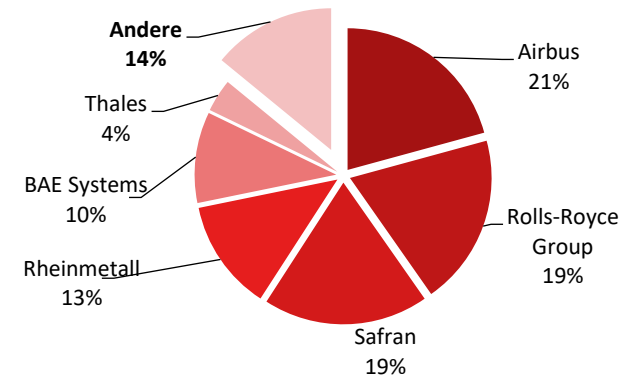
Marktchancen im Überblick: Der europäische Verteidigungssektor



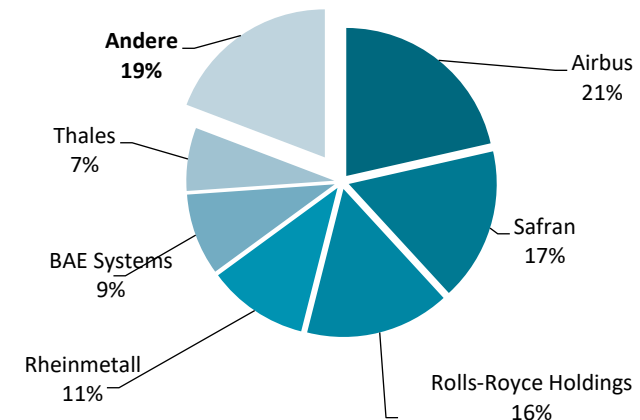
Die Struktur des Sektors ist anspruchsvoll

- Das investierbare Universum von Unternehmen im europäischen Verteidigungssektor ist klein und konzentriert
- Die 5 größten Unternehmen umfassen mindestens 60 Prozent, die 10 größten Unternehmen bilden sogar mindestens 90 Prozent des Verteidigungssektors ab
- Die gegebene Konzentration bedingt eine hohe Abhängigkeit von der Kursentwicklung einiger weniger Unternehmen

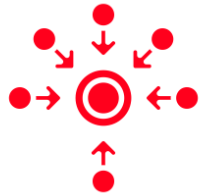
MSCI Europe Aerospace & Defense Index



Factset Europe Aerospace & Defense Index



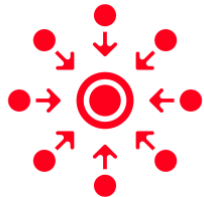
Wie agieren am Markt vorhandene ETFs?



- ETF-Anbieter haben das Konzentrationsrisiko zum Teil abgeschwächt
- Hohe Konzentrationsrisiken sind dennoch weiterhin gegeben

WisdomTree Europe Defence ETF	Gewicht in %	HAN Future of European Defence ETF	Gewicht in%
Thales	12,45	Saab B	13,08
BAE Systems	11,99	Leonardo	10,40
Rheinmetall	11,53	Rheinmetall	9,64
Saab B	8,56	Thales	9,40
Leonardo	8,47	Safran	9,31
	53,00		51,83
Rolls-Royce Group	7,86	Kongsberg Gruppen	7,07
Safran	7,61	Babcock International Group	5,45
Airbus	7,59	Rolls-Royce Group	5,15
Dassault Aviation	5,91	Airbus	4,69
Kongsberg Gruppen	3,66	Melrose Industries	4,46
	85,63		78,65

Unsere Lösung (I): Weniger Konzentration und mehr Diversifikation



- Aufbau eines breit diversifizierten Portfolios, bei dem Einzelwetten nicht im Fokus stehen
- Diversifizierter und flexibler Ansatz durch Berücksichtigung von Unternehmen aus den Teilsektoren Enderzeuger (Produktion), Zulieferung und Infrastruktur
- Innovative und systematische Gewichtungsmethodik
- Berücksichtigung der relativen Größe der Unternehmen sowie der Handelbarkeit
- Die großen Unternehmen des Sektors beeinflussen weiterhin die Wertentwicklung des Fonds
- Gleichzeitig werden die Wachstumschancen von aufstrebenden Werten aus der zweiten und dritten Reihe angemessen berücksichtigt

European Defence Equity Fund	Gewicht in %
Rheinmetall	3,91
Saab AB	3,78
Airbus	3,61
BAE Systems	3,60
Leonardo	3,44
<hr/>	
ZWISCHENSUMME	18,34
<hr/>	
Safran	3,32
Leonardo	3,31
Kongsberg Gruppen	3,24
Dassault Aviation	2,96
Thales	2,96
SUMME	34,13

Unsere Lösung (II): Investment-Philosophie



Unternehmen mit
Verteidigungsbezug

- Produzenten von End-Produkten
- Zulieferer
- Materialien
- Logistik & Infrastruktur

Qualitätsausschlüsse

- Fundamental
- Langfristige Strategie
- Management
- Liquidität

Benchmark-Bestimmung

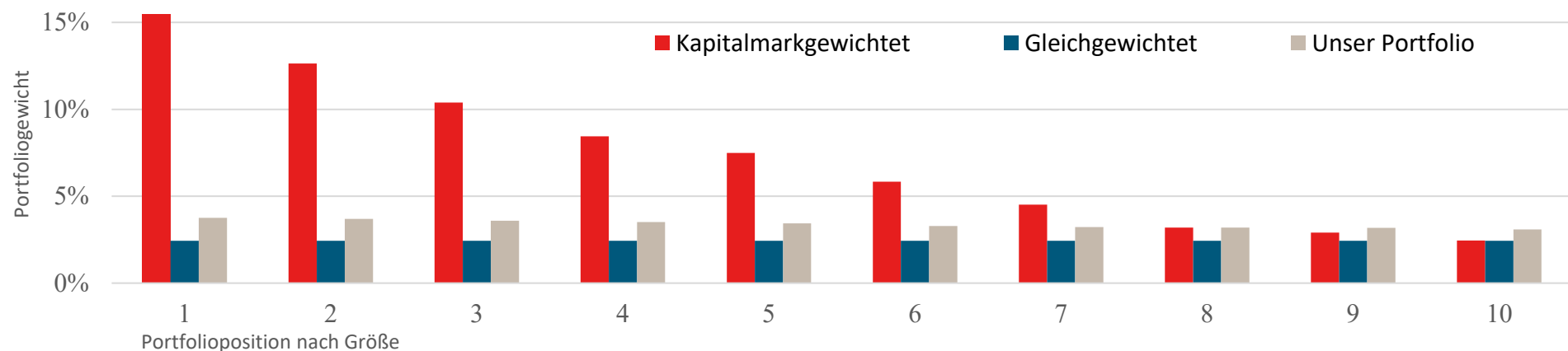
- Vermeidung von großen Einzelrisiken
- Ziel ist die Abbildung des Gesamtmarktes und nicht der Indexschergewichte

Abweichung von der
Benchmark

- Aktives Nutzen von Chancen

Ausgewogen

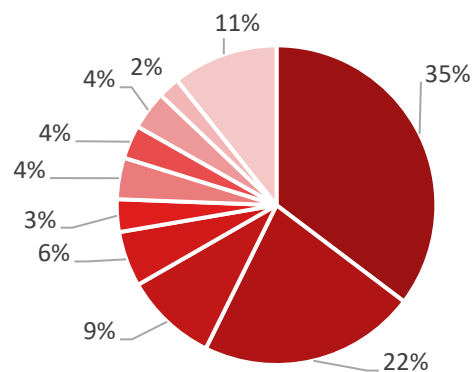
- Performance Messung
- Risiko Management
- Langfristiger Investmenthorizont



Unsere Lösung (V): Aktuelle Portfoliostruktur

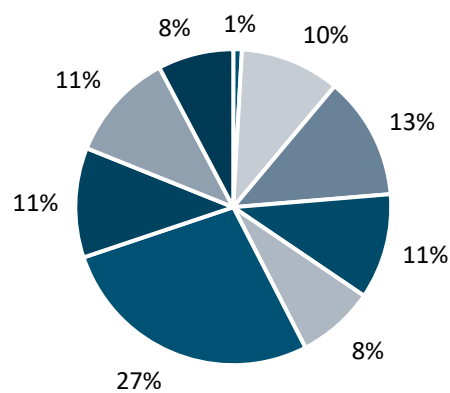
Branchenaufteilung

- Verteidigung
- Luft- und Raumfahrt
- Diversifizierte Industrieunternehmen
- Nutzfahrzeuge und -teile
- Software
- Eisen und Stahl
- Computerdienstleistungen
- Zement
- Elektronische Ausrüstung: Sonstige
- Sonstige



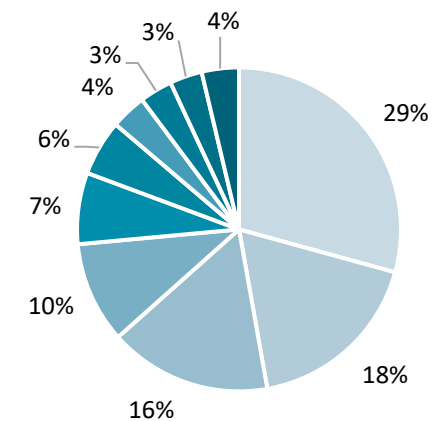
Aktien nach Marktkapitalisierung

- > 500 Mio.
- > 1 Mrd.
- > 2 Mrd.
- > 5 Mrd.
- > 10 Mrd.
- > 20 Mrd.
- > 50 Mrd.
- > 100 Mrd.
- k. A.



Länderaufteilung

- Deutschland
- Frankreich
- Italien
- Niederlande
- Schweiz
- Großbritannien
- Schweden
- Norwegen
- Israel
- Sonstige



Zusammenfassung: Unsere Vorteile gegenüber ETFs

Titelauswahl

Anpassungsfähigkeit: Wir können das Portfolio jederzeit individuell und flexibel an Marktveränderungen anpassen, während ein ETF indexbasiert und starr investieren muss.

Risikomanagement

Bei uns dynamisch und aktiv gesteuert; bei ETFs passiv und indexgebunden

Sektorexpertise

Bei uns hoch, Einsatz eines spezialisierten Teams mit unterschiedlicher Expertise (qualitativ/quantitativ), bei ETFs geringe Sektorexpertise, keine Titelauswahl möglich

Anpassung an Marktphasen

Bei uns möglich, bei ETFs nicht möglich

Kommunikation

Bei uns persönlich und direkt, bei ETFs standardisiert





Fazit: Warum in den European Defence Equity Fund (EDEF) von M.M.Warburg & CO investieren?

- Investment in den europäischen Verteidigungssektor
- Einziger aktiv verwalteter europäischer Verteidigungsfonds
- Aufbau eines breit diversifizierten Portfolios, bei dem Einzelwetten nicht im Fokus stehen
- Diversifizierter und flexibler Ansatz durch Berücksichtigung von Unternehmen aus den Teilsektoren Enderzeuger (Produktion), Zulieferung und Infrastruktur
- Innovative und systematische Gewichtungsmethodik
- Die großen Unternehmen des Sektors beeinflussen weiterhin die Wertentwicklung des Fonds
- Gleichzeitig werden die Wachstumschancen von aufstrebenden Werten aus der zweiten oder gar dritten Reihe angemessen berücksichtigt
- Aktives Management, das im Unterschied zu passiven ETF-Investments flexibel auf veränderte Marktgegebenheiten reagieren kann

Unser Team: Profitieren Sie von unserer Expertise



Michel Hoffmann

Portfoliomanager
13 Jahre Erfahrung

- Kapitalmarkterfahrung seit 2012, mit Schwerpunkt auf Aktienanalyse und -bewertung.
- Seit 2018 bei M.M. Warburg & CO als Buy-Side Analyst tätig, mit Expertise in deutschem Investmentrecht und regulatorischen Anforderungen für Anlageprodukte.
- Leitung eines Aktienfonds mit Momentum-Strategie im Schiffahrtssektor, einschließlich Entwicklung und Umsetzung quantitativer Anlagestrategien



Dr. Ralf Budinsky

Fund Administration
32 Jahre Erfahrung

- Langjährige Leitung von Quantitativem Research und Portfoliomanagement bei der Warburg Gruppe.
- Verantwortlich für Produktentwicklung und Fondsselektion im Bereich Private Asset Management.
- Mehrjährige Erfahrung in der Fondsadministration, insbesondere durch Leitung der Abteilungen „Quantitatives Fondsmanagement“ und „Portfolio Engineering Group“.



Dr. Christian Jasperneite

Chief Investment Officer & Kapitalmarktstrategie
25 Jahre Erfahrung

- Einstieg 2000 als Analyst im Makro-Research bei M.M. Warburg & CO; später Chief Investment Officer im Family Office der Warburg Gruppe.
- Seit 2009 Chief Investment Officer bei M.M. Warburg & CO, verantwortlich für strategische und taktische Allokation
- Fokus auf Weiterentwicklung von Faktor-Investing-Strategien und quantitativ gestützter Aktienselektion, u.a. für den Fonds Warburg Global Disruptive Equities.

European Defence Equity Fund – Chancen und Risiken

Chancen

- **THEMENINVESTMENT:** Diversifizierter und flexibler Ansatz in den europäischen Verteidigungssektor durch Berücksichtigung von Unternehmen aus den Teilspektoren Enderzeuger (Produktion), Zulieferung und Infrastruktur.
- **STRATEGISCHES WACHSTUM:** Die Unternehmen im europäischen Verteidigungssektor profitieren von strukturellen europäischen und weltweiten politischen Änderungen.
- **LANGFRISTIGER KAPITALZUWACHS:** Neben Dividendenzahlungen sind auch langfristige Kurssteigerungen möglich.
- **AKTIVES MANAGEMENT UND DIVERSIFIKATION:** Der diversifizierte und flexible Ansatz durch Berücksichtigung von Unternehmen aus den Teilspektoren Enderzeuger (Produktion), Zulieferung und Infrastruktur sowie die innovative und systematische Gewichtungsmethodik reduziert Risiken aus hoch gewichteten Einzelinvestments und ermöglicht die Partizipation an Wachstumschancen von aufstrebenden kleinen Unternehmen, während die großen Unternehmen des Sektors weiterhin adäquat berücksichtigt werden

Risiken

- **VERLUSTRISIKO:** Der Wert der Anlage kann erheblich schwanken. Ein Totalverlust des investierten Kapitals ist möglich.
- **BRANCHENKONZENTRATIONSRISIKO:** Der Fonds investiert ausschließlich in den Verteidigungssektor. Branchenspezifische Entwicklungen können zu erheblichen Wertschwankungen führen. Die geringere Gewichtung der Sektorschwergewichte kann zur geringeren Wertentwicklung des Gesamtportfolios führen.
- **POLITISCHES RISIKO:** Verteidigungsausgaben und Rüstungsexporte unterliegen politischen Entscheidungen und regulatorischen Änderungen.
- **LIQUIDITÄTSRISIKO:** Der Handel an den Börsen findet innerhalb gewisser Handelszeiten statt. Temporär können Aktien vom Börsenhandel ausgesetzt werden oder Börsen vorübergehend komplett geschlossen bleiben.
- **WÄHRUNGSRISIKO:** Investitionen in nicht-euro-notierte Unternehmen unterliegen Wechselkursschwankungen.
- **NACHHALTIGKEITSRISIKO:** Investitionen in Verteidigungsunternehmen können ethischen Bedenken unterliegen und von nachhaltigen Anlagestrategien ausgeschlossen werden.

Fondsstammdaten – European Defence Equity Fund

Kapitalverwaltungsgesellschaft:	HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Verwahrstelle:	DZ Bank	
Anteilsklasse:	R	I
ISIN / WKN:	DE000A40X8V3 / A40X8V	DE000A40X8U5 / A40X8U
Auflage:	01. Juli 2025	
Ausgabeaufschlag:	Bis zu 5,00 %	0,00 %
Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,47 % p.a.	bis zu 0,77 % p.a.
Verwahrstellenvergütung:	0,04 % p.a.	
Mindestanlagesumme:	-	EUR 250.000
Beratungsvergütung:	Bis 25 Mio. EUR 0,600 % p.a. über 25 bis 50 Mio. EUR 0,610 % p.a. (aktuell gültig) über 50 bis 75 Mio. EUR 0,630 % p.a. über 75 bis 100 Mio. EUR 0,650 % p.a. über 100 Mio. EUR 0,675 % p.a. Europäische Staffel, das Honorar wird auf das Gesamtvolumen berechnet	
Vertriebsvergütung:	0,70 % p.a.	0,00 % p.a.
Ertragsverwendung:	Thesaurierend	
Risiko- und Ertragsprofil:	4 Nähere Informationen zum Risiko- und Ertragsprofil finden Sie in den Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) des Investmentvermögens.	

Details zum Fonds, einschließlich des Verkaufsprospekts, der Nachhaltigkeitsrichtlinie, der aktuellsten veröffentlichten Anteilspreise sowie des Jahres- und Halbjahresberichts sind kostenfrei auf der Webseite des Emittenten verfügbar: www.hansainvest.com



M.M. WARBURG & CO
BANK



Vielen Dank!


M.M. Warburg & CO
Ferdinandstraße 75
20095 Hmburg

Tel. +49 40 3282-0
E-Mail info@mmwarburg.com




M.M. WARBURG & CO BANK

M.M. Warburg & CO (AG & Co.) Kommanditgesellschaft auf Aktien

 www.mmwarburg.de


Hamburg

Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg

 +49 40 3282-0


Berlin

Behrenstraße 36
10117 Berlin

 +49 30 88421-0

Bremen

Am Markt 19
28195 Bremen

 +49 421 3685-0


Hessen

Liebigstraße 6
60323 Frankfurt am Main

 +49 69 505071-0


Niedersachsen

An der Börse 7
30159 Hannover

 +49 511 3012-0


Nordrhein-Westfalen

Brückenstraße 17
50667 Köln

 +49 221 27294-0


Bayern

Maximilianstraße 2
80539 München

 +49 89 255596-0


Baden-Württemberg

Königstraße 28
70173 Stuttgart

 +49 711 22922-0

MARCARD, STEIN & CO AG


Ballindamm 36
20095 Hamburg


 +49 40 32099-0

 www.marcard.de

WARBURG INVEST KAG mbH


Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg


 +49 40 3282-5100

 www.warburg-fonds.com

Warburg Research GmbH

Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg

 +49 40 309537-0

 www.warburgresearch.de

Rechtliche Hinweise / Disclaimer

Diese Information ist ein unverbindlicher Vorschlag für eine mögliche Vermögensstrukturierung und dient allein der Orientierung und Darstellung von möglichen geschäftlichen Aktivitäten ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Information ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots und stellt ferner keinen Rat oder eine Empfehlung zum Erwerb von Finanzinstrumenten dar. Vor Abschluss eines in dieser Information dargestellten Geschäfts ist auf jeden Fall eine kunden- und produktgerechte Beratung erforderlich. Im Rahmen der Geeignetheitsprüfung gleichen wir unsere Empfehlungen mit Ihren Anlagezielen und finanziellen Möglichkeiten ab. Voraussetzung für eine kunden- und produktgerechte Beratung ist, dass Sie uns auf unsere Fragen bezogen auf Ihre Anlageziele und finanziellen Verhältnisse aktuelle, richtige und vollständige Angaben machen. Nur so sind wir in der Lage, Ihnen geeignete Empfehlungen zu geben. Dabei sind Ihre Risikobereitschaft, Verlusttragfähigkeit und der bevorzugte Anlagehorizont essentielle Bausteine für eine erfolgreiche und individuell zugeschnittene Anlageberatung.

Hier enthaltene Prognosen über die zukünftige Entwicklung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, Zinsentwicklungen oder Markttrends geben unsere Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Information wieder. Die tatsächlichen Entwicklungen können von hier dargelegten Prognosen erheblich abweichen. Wir übernehmen keine Haftung hierfür und für zukunftsgerichtete Aussagen.

Der Inhalt dieses Dokuments ist vertraulich und ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Jede über die Nutzung durch den Empfänger hinausgehende Verwendung und jede Weitergabe an Dritte ist ohne unsere Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sowie sonstige Veröffentlichung des gesamten Inhalts oder von Teilen.